# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

«Tawnee» L'eivna passada ha la band grischuna-zürigaisa «Tawnee» publichà seis prüm album cul titel «Are you entertained?». La band es però gnüda fundada fingià dal 2012 sco trio acustic. Pagina 7

Skeleton Im Jahr 1885 fand es zum ersten Mal statt. Das Rennen um die «Grand National Trophy» im Cresta Run. Am Samstag liess sich Nikolas Juelich zum dritten Mal als Sieger feiern. Seite 10

**Schneekunst** Ein Labyrinth lädt in der Regel dazu ein, auf verschlungenen Wegen das Zentrum einer Anlage zu erreichen, ohne sich dabei zu verirren. So, wie unlängst beim kleinen Schneelabyrinth in Zernez. Seite 12



Zwar liegt die Vermutung nahe, dass das Foto bereits vor Jahrzehnten aufgenommen wurde, doch der Eindruck täuscht: Das Nostalgierennen am Samstag lockte einige wagemutige Wintersportler auf alte Holzbretter. Foto: Denise Kley

Am Samstag feierte die Corvatsch AG den runden Geburtstag der Furtschellasbahn. Als «Nesthäkchen» der Oberengadiner Bergbahnen blickt das Silser Pistengebiet nun auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Bei einem Podiumsgespräch am Abend erinnerten sich Zeitzeugen an die Anfangsjahre wurde am Samstag auf der Furtschellas

auch die siebte Ausgabe des Nostalgie-Skirennens ausgetragen. In traditioneller Montur und mit Holzskiern an den der Bahn. Und passend zum Jubiläum Lederschuhen haben sich die Teilnehmenden miteinander gemessen. Doch

das eigentliche Ziel war nicht das Gewinnen – sondern ganz das olympischen Motto: «Dabei sein ist alles.» (Fast) unfallfrei ging der sportliche Nachmittag vonstatten. (dk) **Seite 5** 

# **Zum Vorteil der** Gemeinden

Gemeinden, die sich ihr Geld bankenunabhängig holen, gibt es immer mehr. Passend dazu vergibt die Fifa Kredite. Die Gemeinde Samedan hat dadurch ordentlich Profit erzielt.

DENISE KLEY

Der Weltfussballverband Fifa sorgt nicht nur für grosse Schlagzeilen im Zusammenhang mit der Fussballweltmeisterschaft ab kommenden November in Katar. Die «Non-Profit-Organisation» vergibt auch Kredite, weil sie über dermassen viel Geld verfügt. Gemäss Fifa-Geschäftsbericht standen Ende 2020 etwas über umgerechnet 1,4 Milliarden Franken an liquiden Mitteln in den Büchern. Auch die Gemeinde Samedan kam im Jahr 2019 in den Genuss einer achtstelligen Kreditsumme, gewährt von der Weltfussballorganisation - mit kurzer Laufzeit und profitablen Konditionen. Bereits Ende letzten Jahres wurde der Kredit wieder zurückbezahlt, und die Gemeinde erwirtschaftete durch den Deal mehr als 40000 Franken. Wie das geht? Vom Damoklesschwert der Negativzinsen, das normalerweise über finanzstarken Schweizer Firmen hängt, ist der Verband nicht bedroht. Schliesslich führt die Fifa ihre Rechnung in einer Fremdwährung, und in der US-Währung lässt sich Geld auch ohne Strafzinsen bei Banken deponieren. Was sich ergo als profitabler Vorteil für die Kreditnehmer entpuppt.

# **Resguarder tuot** ils genders

Lingua Gendrer ho in Svizra üna lungia tradiziun. Daspö ils ans ochaunta vain ill'administraziun ed eir il public resguardo il gender illa lingua scritta e discurrida. Aunz gniva druveda be la denominaziun masculina. Intaunt s'identificheschan però adüna dapü persunas eir scu nonbineras - ellas nu's saintan ne scu duonna ne scu hom. Perque s'ho furmeda la discussiun che cha's fo per resguarder eir da quellas persunas illa lingua discurrida e scritta. (fmr/an) Pagina 6



## «Davo guarda che cha la vita am maina»

**TESSVM** Als 1. mai 2017 vaiva surtut Martina Hollenstein Stadler la plazza da directura da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Davo tschinch ons banduna ella l'organisaziun da vacanzas per la fin d'avuost. Quai ha comunichà la TESSVM in gövgia passada a las medias. «Schi's fa quista lavur cun uschè blera paschiun sco eu, nu daja insè il dret mumaint per rafüdar. Da trar quista decisiun d'eira per mai perquai eir fich greiv», ha dit Martina Hollenstein Stadler invers la FMR a la dumonda davart seis motivs da bandunar l'organisaziun. Dürant seis temp pro la TESSVM ha ella pudü instradar differents progets - da nomnar sun per exaimpel la carta da giasts, chi d'eira fingià daspö plüs ons ün tema, o il svilup i'l sectur dal marketing digital. (fmr/an) Pagina 7

## Aussenseiter Furioso räumt beim Grossen Preis von St. Moritz furios ab



## Jerry quält Peter, Peter lässt es zu

**Theater** «Die Zoogeschichte» ist nichts für schwache Nerven. In dem Einakter von US-Schriftsteller Edward Albeen, Autor des weltbekannten Beziehungsdramas «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?», brillieren derzeit im Kaninchenbau@Vivai Club, der Hotelbar vom Hotel Steffani, der teils in St. Moritz aufgewachsene Schauspieler Alexander Albrecht als neurotischer Jerry und sein österreichischer Schauspielerkollege Alexander Moitzi als Peter. Peter, ein ahnungsloser, angepasster Grossstadt-Durchschnitts-Bourgeois, der einfach nur Musse auf einer Parkbank sucht, lässt sich von der zwielichtigen Gestalt Jerry ein Gespräch aufdrängen, das für beide in einem Fiasko endet. Die Dramaturgie des Stückes beeindruckt. Warum es sich lohnt, die beiden Schauspieler live zu erleben, lesen Sie auf **Seite 10** 



St. Moritz

#### Verlängerung einer

#### **Planungszone**

Planungszone «Schützenswerte Bauten und Anlagen»

Anlässlich seiner Sitzung vom 8. Februar 2010 hat der Gemeindevorstand beschlossen, über das ganze Gemeindegebiet eine Planungszone zu erlassen mit dem Ziel, die schützenswerten Bauten und Anlagen in den Generellen Gestaltungsplan aufzunehmen, um sie auf diese Art und Weise definitiv zu schützen. Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) sowie gestützt auf Art. 1 Abs. 1 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales mit seiner Departementsverfügung vom 14. Februar 2022 die seit 8. Februar 2010 geltende Planungszone bis am 8. Februar 2024 verlängert

Gegen die Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit Publikation bei der Regierung des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Im Auftrag des Gemeindevorstandes Bauamt St. Moritz

St. Moritz, 17. Februar 2022



St. Moritz

#### Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

#### **Bauherrschaft**

STWEG Chesa Azzurra SA v. d. lic. iur. Marco Pool Via Tinus 3 7500 St. Moritz

#### Projektverfasser/in

STWEG Chesa Azzurra SA v. d. lic. iur. Marco Pool Via Tinus 3 7500 St. Moritz

#### **Bauprojekt**

Anbau Personenlift und versetzen Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

#### **Baustandort**

Via Chavallera 32

#### Parzelle(n) Nr. 2047

Nutzungszone(n)

#### Äussere Dorfzone

**Baugespann** Das Baugespann ist gestellt

#### Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG) Via Maistra 12 7500 St. Moritz Öffnungszeiten Montag - Freitag: Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 22. Februar 2022 bis und mit 14. März 2022 (20 Tage)

#### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus Via Maistra 12 7500 St. Moritz

St. Moritz, 21. Februar 2022 Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz



St. Moritz

#### **Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

#### Bauherrschaft und Projektverfasser/in

St. Moritz Tourismus Via Maistra 12a 7500 St. Moritz

#### Bauprojekt

Freistehender LED-Bildschirm für wechselnde Veranstaltungshinweise Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- E26: Bewilligung für Reklamen an Kantonsstrassen

#### **Baustandort**

Via Grevas

#### Parzelle(n) Nr.

1136

#### Nutzungszone(n)

Übriges Gemeindegebiet

#### Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

#### **Auflageort**

Rathaus St. Moritz Bauamt (3. OG) Via Maistra 12 7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag: Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 22. Februar 2022 bis und mit 14. März 2022 (20 Tage)

#### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus Via Maistra 12 7500 St. Moritz St. Moritz, 17. Februar 2022 Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



#### St. Moritz

#### **Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

#### Bauherrschaft und Projektverfasser/ in

St. Moritz Tourismus Via Maistra 12a 7500 St. Moritz

#### **Bauprojekt**

Freistehender LED-Bildschirm für wechselnde Veranstaltungshinweise Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- E26: Bewilligung für Reklamen an Kantonsstrassen

#### **Baustandort**

Via San Gian

#### Parzelle(n) Nr.

2435 Nutzungszone(n)

#### Äussere Dorfzone Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

#### **Auflageort**

Rathaus St. Moritz Bauamt (3. OG) Via Maistra 12 7500 St. Moritz Öffnungszeiten Montag - Freitag: Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

#### Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Auflagezeit / Einsprachefrist

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

ab 22. Februar 2022 bis und mit 14. März 2022 (20 Tage)

#### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus Via Maistra 12 7500 St. Moritz St. Moritz, 17. Februar 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Sils / Segl i.E.

#### Künstliche Lawinenauslösung Segl - Plaun da Lej, Projekt des Tiefbauamts in der Gemeinde Sils i.E. **Auflageprojekt vom Dezember 2021**

## 1. Ort und Frist der Auflage

Das Auflageprojekt liegt gestützt auf Art. 16 Abs. 1 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG; BR 920.100) vom 23. Februar 2022 bis 24. März 2022 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Ringstrasse 10, 7001 Chur, sowie auf der Gemeindeverwaltung Sils i.E., Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, während den Büroöffnungszeiten zur Einsicht auf. Die Unterlagen können während der Dauer der Auflage auch unter www. wald-naturgefahren.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

#### 2. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt (Art. 17 Abs.

#### 3. Einsprachen

#### 3.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an deren Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist (Art. 18 Abs. 2 KWaG).

#### 3.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

a) Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine al Enteignung und deren Umfang (Art. 18 Abs. 3 lit. a KWaG);

b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben (Art. 18 Abs. 3 lit. b KWaG). Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren (Art. 20 Abs. 1 KWaG).

## 3.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV) zu beachten.

#### 4. Auskünfte

Der Kantonsförster:

Urban Maissen

Auskünfte zum Auflageprojekt erteilt das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden (Gian Cla Feuerstein), während den Büroöffnungszeiten (Tel. 081 257 50 90). Chur, 14. Februar 2022 Amt für Wald und Naturgefahren Der Kantonsförster, Urban Maissen Amt für Wald und Naturgefahren

# **Gasthaus Krone** richtet sich neu aus

Die Krone in La Punt macht sich bereit für die Zukunft. Für das einstige Bauernhaus am Fusse des Albulapasses wird aktuell ein neues Konzept erarbeitet. Das Wirtepaar Sonja und Andreas Martin hat sich entschieden, nach Ende der Wintersaison neue Wege zu gehen.

La Punt Chamues-ch, das «Schweizer Dorf des Jahres 2021» im Oberengadin, blickt in eine spannende Zukunft. Nach den Plänen des Londoner Star-Architekten Sir Norman Foster soll am Inn ein moderner Inspirations- und Rückzugsort entstehen - der InnHub. «Auch das Gasthaus Krone wird von diesem Zukunftskonzept profitieren und sich neu ausrichten», heisst es in einer Medienmitteilung.

Das über 450-jährige Engadiner Bauernhaus am Fusse des Albulapasses war 2002 vom Unternehmerpaar Regula und Beat Curti gekauft worden, um zu verhindern, dass es einem modernen Zweitwohnungsbau hätte weichen müssen. Von 2002 bis Ende 2017 wurde es in mehreren Etappen komplett saniert, restauriert und ausgebaut. Geführt wird die Krone seit 2002 von Sonja und Andreas Martin. Als passionierter Küchenchef und Arven-Koch hat Andreas Martin auf exzellente regionale Kulinarik gesetzt und die Krone somit weit über die Region hinaus bekannt gemacht. Nun hat das langjährige Wirtepaar entschieden, sich auf Ende der aktuellen Wintersaison neu zu orientieren.

«Wir sind Sonja und Andreas Martin von Herzen für die langjährige und passionierte Zusammenarbeit dankbar. Ohne das Power-Team wäre die Krone nicht, was sie heute ist. Wir wünschen den beiden für die Zukunft das Allerbeste», wird Besitzerin Regula Curti in der Medienmitteilung zitiert.

Das Innovationszentrum InnHub soll die Themen Arbeit, Sport und Natur sowie Gesundheit neu interpretieren und miteinander vernetzen. Um einen öffentlichen Treffpunkt werden sich kleinere Läden, ein Café, Arbeits- und Workshop-Räume, ein Sportzentrum, mehrere offene Innen- und Aussenräume sowie einige Wohnungen gruppieren. «Für die Krone, die sich in nächster Nähe zum InnHub befindet, ist diese Entwicklung eine grosse Chance. Unser Zukunftskonzept wird zu den grossen Visionen für das offene und innovative La Punt passen», sagt Krone-Verwaltungsratspräsidentin Plattner. Regula Curti ergänzt: «Dabei werden wir alles daransetzen, dass die Krone am Inn weiterhin ein Gasthaus bleibt, welches für ein Gourmet-Erlebnis und herzliche Gastfreundschaft steht.» Nach dem Ende der Wintersaison am 27. März ist die Wiedereröffnung der Krone zur Sommersaison im Juni geplant.

# **Pilotversuch im Tal**

Engadin «2nd Peak», der erste Secondhand Outdoorshop der Schweiz, startet einen Pilotversuch für eine Abholtour im Engadin. Das Team von «2nd Peak» ist während sechs Tagen im Engadin vor Ort und kauft nicht mehr gebrauchte und gut erhaltene Outdoor-Kleidung und -Ausrüstung von Engadinerinnen und Engadinern an. Diese werden anschliessend in ihrem Secondhand-Laden an neue Besitzer weiterverkauft. Vom 22. bis 26. Februar findet die erste Abholtour statt. Gründerin und Geschäftsführerin Isabelle Schind-

ler startet die allererste Abholtour ganz bewusst im Engadin. «Im Engadin leben sehr viele Bergsportbegeisterte. Da hängen vermutlich viele schöne und ungenutzte Sachen in den Schränken», sagt sie. Interessierte können mit einem Online-Formular ein Datum für die Abholung vereinbaren. Das Team von «2nd Peak» wird zum gebuchten Termin die Kleidung vor der Türe abholen und die Verkäufer bar auszahlen. (pd)

> Anmeldung unter www.2ndpeak.ch/pickup

#### Leserforum

# Hunde gehören an die Leine

Liebe Hündeler, bitte kommt Eurer Sorgfaltspflicht nach und lasst Eure Hunde nicht einfach frei herumlaufen. Gerade auf Wanderwegen neben der Loipe oder an Orten mit vielen Menschen gehört der Hund an die Leine. Ohne Ausnahme.

Als Langläuferin habe ich keine Lust, während meinen Langlaufrunden von Hunden attackiert zu werden. Genau das ist mir dieses Wochenende in Sils passiert. Die Folge: Ein schmerz-

voller Sturz aufs Steissbein und unendlich grosser Frust. Und die Reaktion des Hundehalterpaares? Beschämend. Sie haben den Hund einfach weiterlaufen lassen! Dieses Verhalten ist absolut inakzeptabel und respektlos. Wegen dem Vorfall geht mein Heilungsprozess nach zwei schmerzfreien Jahren wieder von vorne los. Danke, den verantwortungslosen Hundehaltern.

Aline Hautle, Sils

# **Engadiner Post**

Generalanzeiger für das Engadi Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, reda

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Redaktion Scuol: Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate: Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch **Abo-Service:** Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

#### Verlag: eter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammete Chefredaktor: Reto Stifel Verlagsleiterin: Myrta Fasse

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Stefanie Wick Widmer (sw), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredakto Produzent: Daniel Zaugg (dz) Technische Redaktion: Andi Matossi (am) Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

**Engadiner Post** Dienstag, 22. Februar 2022

# Die Fifa als Geldgeber für Gemeinden

Die Gemeinde Samedan bezog einen Kredit von der Fifa. Und hat mehr als 40 000 Franken Gewinn daraus erzielt. Fremdfinanzierungen, die nicht über Banken abgewickelt werden, sind durch die Negativentwicklung der Zinsen im Trend.

DENISE KLEY

Immer mehr Gemeinden greifen auf Fremdfinanzierungen zurück, die nicht über Banken laufen. Die Hochschule Luzern hat diesbezüglich im August 2020 die Ergebnisse einer Studie zur Gemeindefinanzierung in mittelgrossen Schweizer Gemeinden vorgelegt. Diese fand heraus, dass Gemeinden zwar immer noch vor allem langfristige Kredite aufnehmen und dass Banken weiterhin bedeutendste Finanzierungspartner bleiben. Doch im Hinblick auf die Finanzierungspartner herrscht Bewegung. Mit 51,3 Prozent am erfassten Kreditvolumen sind Banken zwar immer noch der wichtigste Partner der Gemeinden, jedoch liegt der Marktanteil um fast elf Prozent niedriger als in einer Studie von 2016. Im Gegenzug scheinen Pensionskassen zu einem immer attraktiveren Finanzierungspartner zu werden: Sie verzeichnen ein Plus von gut zehn Prozent. Fast die Hälfte des Kreditvolumens wird damit nicht mehr über Banken finanziert. Auch der Anteil der Gemeinden, die kurzfristige und bankenunabhängige Gelder annehmen, steigt kontinuierlich.

#### Zehn Millionen von der Fifa

Auch Samedan hat in den letzten zwei Jahren einen Kredit von der Weltfussballorganisation Fifa angenommen. Diese hat der Gemeinde ein Darlehen von 10 Millionen gewährt, aufgeteilt in zwei Tranchen. «Ein Darlehen wird daher bezogen, wo absolut die besten Konditionen vorherrschen», erklärt Gemeindepräsident Gian Peter Niggli. Ob es ethische Bedenken gab, einen Kredit



Die Gemeinde Samedan profitierte von dem Fifa-Kredit.

Foto: ESTM/Fabian Gattlen, Daniel Zaugg

von der Weltfussballorganisation anzunehmen, die in den letzten Jahren immer wieder für Skandale sorgte – zum Beispiel durch das Bekanntwerden von Unregelmässigkeiten bei den WM-Vergaben oder Schmiergeldaffären? Hier hat Niggli eine klare Meinung: «In erster Linie sind wir es den Bürgern und Steuerzahlern schuldig, gute Konditionen bei der Gemeindefinanzierung auszuhandeln.»

#### 42 500 Franken Gewinn

Und dass die Bedingungen vorteilhaft für die Gemeinde Samedan waren, steht ausser Frage: So sind die Kredite bereits Ende letzten Jahres getilgt wor-

den, und Samedan hat aufgrund der Negativzinsentwicklung sogar 42500 Franken Gewinn daraus erzielt. Die Gemeinde hat das gesamte Fremdkapital in acht Jahren von 56 Millionen auf heute unter 20 Millionen reduziert und als Folge davon eine Steuerreduktion von zehn Prozent vornehmen können, berichtet Niggli. «Dieser Trend wird sich auch in den folgenden Jahren fortsetzen. Die ganze Finanzpolitik ist immer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ausgelegt.» Deshalb wird auch bei der künftigen Finanzmittelbeschaffung der Gemeinde diese Linie weitergefahren. «Unsere Finanzabteilung hat täglich den Auftrag, Ausschau

nach den weiterhin besten Konditionen zu halten», so Niggli. Doch wie kommt man als Gemeinde an diese Angebote? Die Gemeinde Samedan ist über die Online-Plattform Loanboox gegangen.

## Über Internetplattform

Vorstellen darf man sich die Funktionsweise von Loanboox wie jene von Datingplattformen: Unternehmen oder Kantone, die Kredit vergeben wollen, werden dort zum Beispiel mit Gemeinden oder anderen Unternehmen zusammengebracht, die Kredite aufnehmen wollen. Loanboox ist die europaweit führende Plattform für Fremdfinanzierungen, tätig ist der Dienstleister unter anderem in Deutschland, Österreich, Frankreich und seit ein paar Jahren auch in der Schweiz. «Der Trend geht deutlich weg von Bankkrediten und hin zu Fremdfinanzierung über privatwirtschaftliche Organisationen, Pensionskassen oder Versicherungen, da diese mit meist vorteilhafteren Zinskonditionen aufwarten können als Bankeninstitutionen», erklärt Martina Bühler, CMO bei Loanboox. Sie hat einen Tipp für die Gemeinden: Nicht nur die Angebote lokaler Banken einholen, sondern variabel bleiben in der Fremdfinanzierung. Wie es die Gemeinde Samedan tut.

## Der Wahlkampf steht an

**Graubünden** 30 Grossratskandidatinnen der Mitte Graubünden trafen sich am Samstag, 12. Februar zu einem bleiben, und Strassenwahlkampf lohnt Leitbild zur Gesundheitsversorgung ver-Inspirationsanlass «Wahlkämpfen». sich», sind nur einige Tipps des wahl-Nationalrats-Vizepräsident Martin Candinas sowie die Generalsekretärin der Mitte Schweiz, Gianna Luzio, führten die vielen neuen Kandidatinnen in die Dos and Don'ts eines Wahlkampfes ein, wie die Partei in einer Medienmitteilung informierte. Die Mitte Graubünden halte so ihr Versprechen, Frauen und junge Leute für die Politarbeit zu fördern.

Nebst der einzigen Regierungskandidatin, Dr. Carmelia Maissen, stellen sich rund 40 Grossratskandidatinnen für Die Mitte Graubünden zur Wahl. 30 erhielten am vergangenen Samstag einen intensiven und interessanten Einblick in die Wahlkampfarbeit. «Sich selber treu kampferprobten Nationalrats Martin Candinas. Dass jede Stimme zählt, versicherte auch Dr. Sandra Maissen, Stadträtin von Chur. Diese Aussage unterstrich die Vizepräsidentin der Mitte Graubünden und ebenfalls Kandidierende, Yvonne Brigger-Vogel. Sie erläuterte das neue Doppelproporz-Wahlsystem und dessen Auswirkungen auf die Sitzverteilung. Zum Abschluss schickte die Standespräsidentin Aita Zanetti die 30 Frauen der Mitte Graubünden mit der Parole «Mit Engagement und Herz» in den Wahlkampf. (pd)

# Konkurrenziert das Kantonsspital die Regionalspitäler?

**Grosser Rat** 2013 hat das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit das öffentlicht. Eine von fünf Massnahmen war die Schaffung von Gesundheitszentren in den Gesundheitsversorgungsregionen. Mit der Teilrevision des Krankenpflegegesetzes, welches am 1. Januar 2021 in Kraft trat, erfolgte die gesetzliche Verankerung der gebietsgleichen Gesundheitsversorgungsregionen. Nun formulieren Grossrat Gian Peter Niggli (FDP, Oberengadin) und zahlreiche Mitunterzeichner in einer Anfrage an die Regierung ihre Sorge, ob und wie die gesetzlich verankerte kantonale Strategie einer Sicherstellung der langfristigen dezentralen Versorgung in Graubünden tatsäch-

wie von weiteren sechs Praxisstandorten in Graubünden durch das Kantonsspital Graubünden (KSGR). Zum anderen die Absicht des Kantonsspitals, das Spital Walenstadt (SG) zu kaufen. Nicht nur diese Einkaufstour zeige die starke Expansionsstrategie des KSGR auf. Der Neubau sei für ein Einzugsgebiet von 400000 Personen geplant, der Kanton verfüge gerade einmal über halb so viele Einwohner. «Das Kantonsspital Graubünden steht entsprechend unter massivem Druck, sein Einzugsgebiet - auch in der Grundversorgung – zu erweitern, um das

lich so gelebt wird. Hintergrund für die neue Haus finanziell überhaupt führen Bedenken ist zum einen die Übernahme zu können», schlussfolgert Niggli. Auch der Klinik Gut AG mit den orthopä- habe sich das KSGR die direkte Einflussdischen Kliniken in St. Moritz, Fläsch sonahme in den Regionalspitälern Surselva und Davos durch Einsitz in den entsprechenden Verwaltungsräten gesichert. Niggli und die Mitunterzeichner kommen zum Schluss, dass die Strategie des KSGR in offenem Widerspruch zur kantonalen Strategie steht, die dezentrale Versorgung der Bevölkerung langfristig zu sichern. Sie wollen von der Regierung wissen, wie sie sich zu dieser Tatsache stellt. Ebenso zum Fakt, dass das KSGR die Regionalspitäler - in für diese nicht zuletzt finanziell zentralen Leistungsbereichen der Grundversorgung vor Ort direkt konkurrenziere.

# Was macht der Kanton bei Altrechtlichen?

**Grosser Rat** Die SP hat in der Februarsession eine Fraktionsanfrage betreffend den Schutz altrechtlicher Bauten und Wohnungen eingereicht. Dies vor dem Hintergrund der in dieser Zeitung in den letzten Wochen wiederholt thematisierten Problematik von fehlenden Erstwohnungen und dem Druck auf altrechtliche Wohnungen (solche, die vor Annahme Zweitwohnungsinitiative erstellt worden sind). Erstunterzeichnerin Franziska Preisig (SP, Oberengadin) verweist auf das nationale Zweitwohnungsgesetz (ZWG), welches den Kantonen und Gemeinden vorschreibt, bei unerwünschten Entwicklungen Massnahmen zu ergreifen. Massnahmen, die schärfer sein dürfen als das ZWG.

Die Unterzeichnenden wollen von der Regierung wissen, wie der Kanton Unterstützung leisten kann – abgesehen von generellen Massnahmen - zum Schutz altrechtlicher Bauten beziehungsweise zu deren Nutzung durch Einheimische. Auch interessiert die SP-Vertreter im Grossen Rat, welche Massnahmen der Kanton selber ergreift oder in Zukunft

#### Sprachminderheiten sollen vertreten sein

Graubünden Die Bündner Regierung hat sei mehr als einem Jahrzehnt keinen Vertreter oder keine Vertreterin aus Italienischbünden mehr. Das wird auch in den kommenden vier Jahren so bleiben, das zeigt das Kandidatenfeld für die Wahlen vom 15. Mai. Daran stört sich Grossrat Alessandro Della Vedova (Die Mitte) und 23 Mitunterzeichnende in einem Auftrag an die Regierung. Della Vedova, welcher sich selber für ein Regierungsmandat interessiert hat, von seiner Partei aber nicht berücksichtigt wurde, verweist auf einen Satz auf der offiziellen Website des Kantons, der lautet: «Die Mehrsprachigkeit lebt auch in den Schulen und der Verwaltung.» Dieser Satz töne gut, widerspiegele aber nicht die Praxis, sagt Dello Vedova mit Blick auf die aktuelle und künftige Regierungszusammensetzung. Die Bedeutung einer Regierung, die alle Bürgerinnen und Bürger direkt in ihrer Amtssprache anspreche, sei keine Laune, sondern eine Notwendigkeit. Das habe sich nicht zuletzt in der Pandemie-Kommunikation gezeigt. Im Auftrag wird auf die Kantone Bern und Wallis verwiesen, in welchen eine

gleichmässige territoriale Vertretung ohne Wenn und Aber verfassungsrechtlich geschützt sei. Im Kanton Bern beispielsweise ist dem Berner Jura fix ein Sitz in der Regierung zugeteilt. Die Unterzeichnenden fordern die Bündner Regierung auf, dem Parlament Vorschläge für eine Verfassungs- beziehungsweise Gesetzesänderung zu unterbreiten, damit ab 2027 in jeder Legislaturperiode mindestens ein Vertreter oder eine Vertreterin der beiden Minderheitensprachgebiete des Kantions in die Exekutive gewählt werden können.

#### **CINEMA REX Pontresina**

Donnerstag, 24.2. - Mittwoch 2.3.

Do 13.30 Di 14.30 D ab 6/4J Sing 2 Do/Mo 15.30 D ab 12/10J

Spider-Man Do 18 Di 20.30 D ab 12/10J

Death on the Nile Do 20.30 Dial ab 12/10J mit Regisseur **Heitere Fahne** 

Fr 13 Sa 16 So 17 D ab 6/4J **Der Luchs** 

Fr 14.30 Dial ab 6/4J Schellen-Ursli

Fr 16.15 E/df ab 12/10J **Spencer** 

Fr 18.15 Sa/Mi 20.30 E/df ab 12/10J Belfast

Fr/So 20.30 D ab 12/10J Uncharted So 10.30 I/df ab 12/10J

The Truffle Hunters So 13 Mo 13.30 Mi 15.30 D Der Wolf und der Löwe

So 15 D ab 12/10J Klammer So 18.30 F/d ab 12/10J

**Un Triomphe** Mo 18 Sp/df ab 14/12J Madres paralelas Mo 20.30 D ab 12/10J

Marry me Di 16.30 E/df ab 12/10J The last Bus Di 18 D ab 12/10J

**House of Gucci** 

Wunderschön Mi 14 D ab 6/4J Around the world in 80 days Mi 17.30 D ab 12/10J

> Tel. 081 842 88 42, ab 20h www.rexpontresina.ch



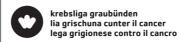
Christian Flöss Ihr Partner für:

# **GOLDANKAUF**

Alle Gold- und Silberarten, Schmuck, Münzen, Uhren, Zinn, Besteck usw. **Einkaufscenter Caspar Badrutt** Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

DO - FR 13.30 - 18.30

Ausserhalb der Öffnungszeiten: Terminvereinbarung: 079 221 36 04



## Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende. IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch





#### Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

La Punt Chamues-ch ist mit seiner unberührten Landschaft eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde und wurde aufgrund des aktiven Vereinslebens zum «Schweizer Dorf des Jahres 2021» gekürt.

Per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

#### Gemeindebuchhalter und Steuersekretär 100%, m/w

#### **Ihr Aufgabengebiet**

- Führung der Gemeindebuchhaltung
- Sicherstellung des gesamten Finanz- und Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Finanzplanung, Budget, Jahresabschluss, IKS)
- Mutationswesen Steueramt
- Betreuung EDV

#### Ihr Anforderungsprofil

- Fundierte kaufmännische Grundausbildung
- Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift
- Umfassende EDV-Kenntnisse

Wir bieten eine interessante Funktion mit hoher Selbständigkeit, attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen und ein kollegiales, hilfsbereites Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens am 18. März 2022 an:

Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch, Urs Niederegger, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch oder per Mail an kanzlei@lapunt.ch. Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber gerne unter 081 854 13 14 zur Verfügung.

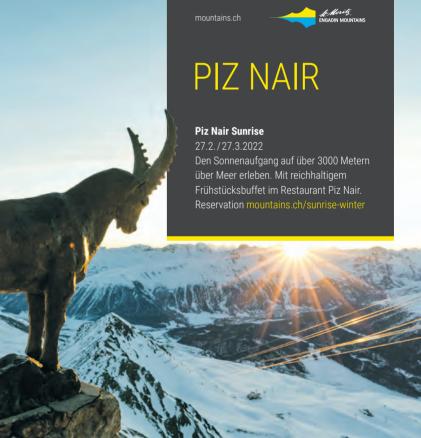




Infos zu Pisten & Loipen...









Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 120-jähriger Tradition im Engadin. 190 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 110 Tagesschülerinnen und -Schüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das International Baccalaureate Diploma (IBDP) und das Zertifikat des International Baccalaureate Career-Related Programme (IBCP) vorbereitet.

Auf Beginn des Schuljahrs 2022/23 (15. August 2022) suchen wir zur Ergänzung unserer

## Internatsmitarbeitenden

Pensum: 80% - 100%

Sie unterstützen den Internatsleiter bei der Betreuung unserer internen Schüler aus der ganzen Welt im Alter zwischen 13 und 19 Jahren, stehen in Kontakt mit ihren Eltern und den Lehrpersonen und fördern zusammen mit dem Internatsteam das Wohlergehen der Schüler, indem Sie für sie eine einladende und unterstützende Umgebung schaffen.

Sie sind eine engagierte Persönlichkeit, verfügen über eine Ausbildung in einem sozialen oder pädagogischen Bereich oder haben bereits Internatserfahrung. Sie kommunizieren in Deutsch und Englisch, vorzugsweise in weiteren Sprachen. Wir wenden uns an Interessenten, die über hervorragende organisatorische und kommunikative Fähigkeiten verfügen.

Für das Lyceum Alpinum Zuoz haben der Schutz und das Wohlergehen seiner Schülerinnen und Schüler höchste Priorität. Von erfolgreichen Bewerbern wird die Vorlage der üblichen erweiterten Führungszeugnisse erwartet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via unser Online Formular auf unserer Webseite: www.lyceum-alpinum.ch/jobs

Lyceum Alpinum Zuoz AG CH-7524 Zuoz / Schweiz +41 81 851 3000 info@lyceum-alpinum.ch www.lyceum-alpinum.ch

Engadiner Post | 5 Dienstag, 22. Februar 2022

# Von herrenlosen Skiern und der Zukunft der Bergbahnen

Das 50-Jahr-Jubiläum der Furtschellasbahn wurde am Samstag sowohl sportlich als auch festlich begangen. Zeitgenossen berichteten beim abendlichen Galadinner von den Anfangsjahren der Bahn, während sich am Nachmittag Wagemutige den Berg auf Holzskiern hinabstürzten.

DENISE KLEY

Am 19. Februar 1972 brachte die Pendelbahn Furtschellas die ersten Gäste zur Mittelstation. Und wenn man sich am Samstagnachmittag auf der Furtschellas-Mittelstation so umschaute, hätte man meinen können, dass man auf wundersame Weise wieder ins Jahr 1972 respektive in die Anfänge des Skisports zurückkatapultiert wurde. Skifahrerinnen und Skifahrer in traditionellem Wintergewand und mit alten Holzskiern (inklusive Federzug- und Gummizug-Bindung und zumeist ohne Stahlkante) ausgestattet, warten auf der Terrasse des La Chüdera-Restaurants auf die Bekanntmachung der zugelosten Zweierteams. «Und immer daran denken: Heil wieder hier unten ankommen, das ist das Wichtigste», gibt Andrea Gutgsell, Präsident des Skiclub Sils und Moderator des Tages, den mutigen Hobby-Athleten vor dem Start mit auf den Weg.

#### Keine Verletzungen

Die Starts erfolgten für die Zweierteams zeitversetzt, zu bewältigen galt es eine Route, die über die Furtschellas-Bergstation in Richtung Rabguisa-Hütte führt, von dort ging es zurück zur Mittelstation und mit dem Ankerlift hoch auf den Grialetschhang, um unter dem lauten Jubel der Zuschauerschaft den letzten Steilhang zu meistern. Währendessen galt es an zwei Stationen Quizfragen zu beantworten. Zum siebten Mal organisierte der Silser Skiclub das Nostalgierennen. Und die Teilnehmer haben Gutgsell beim Wort genommen: Trotz einiger spektakulär anmutender Stürze sind alle Teilnehmer wieder unverletzt an der Mittelstation angekom-

#### Die 32 als Glückszahl

Barbara Kuppelwieser, die ehemalige Präsidentin des Skiclubs und jetzige OK-Präsidentin, und Carlo Mehli sind das Gewinnerteam des Tages. «Ohne Kante fahren ist schon schwierig. Einmal hat es mich umgeworfen und der Ski ist ohne mich weitergefahren», so Mehli. Und obwohl er den herrenlosen Ski »hinterhersegglete» und 500 Meter talabwärts im Schnee ausbuddeln musste, reichte es den beiden zum Sieg. Woran das lag? An ihrer beider Glückszahl, wie die zwei vermuten. Denn 32 Jahre Altersunterschied trennt die beiden, und 32 Minuten betrug auch die Siegzeit, welche den beiden den ersten Platz auf dem Podest sicherte. Freudestrahlend lagen sie sich denn nach dem Rennen in den Armen. «Gerechnet haben wir nicht mit dem Sieg. Das einzige Ziel war eigentlich, mit beiden Skiern und Stöcken wieder unten anzukommen», war die Devise des Gewinnerpärchens. Und während Kuppelwieser schon zum siebten Mal dabei war, war es Mehlis Premiere beim Nostalgierennen. Und jetzt - sind aus dem Überraschungserfolg olympische Ambitionen entstanden? «Das erste Mal mitmachen und direkt alles abräumen – besser geht es fast nicht. Deshalb gebe ich auch heute meinen Rücktritt bekannt,» so Mehli lachend. «Auf dem Höhepunkt der Karriere soll man bekanntermassen aufhören.» Apropos Olympia: Das Silser Urgestein Dumeng Giovanoli, Skiweltcup-Sieger von 1968 im Slalom und in











Andrea Pedrun stürzt sich lachend den Berg hinab (oben links), während andere tatsächlich einen Sturz hinlegen (oben rechts). Reto Grond wirft sich originalgetreu mit Schmuggler-Rucksack in Pose (unten links), während sich Carlo Mehli und Barbara Kuppelwieser über den Tagessieg (unten rechts) freuen. Fotos: Denise Kley

der Abfahrt und Olympia-Vierter im selben Jahr in Grenoble, resümiert beim abendlichen Galadinner zu Ehren des Jubiläums die Anfangsjahre der Bahn. Obwohl er erst nach seiner aktiven Karriere in den Genuss des Furtschellas-Pistenspasses kam, ist er überzeugt davon: «Die Bahn hatte und hat immer noch eine riesige Bedeutung für Sils.» Giovanoli, selbst Hotelbesitzer, ehemaliger Skischulleiter und ehemaliger Präsident des damaligen örtlichen Kurvereins, weiss von eindrücklichen Zahlen zu berichten: Während man im Jahr 1972 noch 100000 Logiernächte verzeichnete, waren es zehn Jahre später

bereits 200000 Logiernächte, dieser Trend setzte sich fort bis 1992, wo dann rekordverdächtige 220000 Logiernächte gezählt wurden. Deshalb bleibt ihm zu sagen: «Danke dafür, dass man damals den Mut hatte, in dieses Projekt zu investieren.»

#### **Bau in Rekordzeit**

Gebaut wurde übrigens in Rekordzeit: Im August 1971 wurde das Baugesuch genehmigt, im Oktober war Baubeginn und im darauffolgenden Februar fand bereits die Eröffnung statt. Einer, der die Anfangsjahre hautnah miterlebte, ist Pierino Bivetti. Er leitete über Jahrzehnte die technischen Geschicke der Furtschellasbahn und war bis zu seiner Pensionierung für die Corvatsch AG tätig. «Nach Baustart im September 1971 und vor der Eröffnung haben wir monatelang Tag und Nacht gearbeitet. Es war eine strenge Zeit, aber eine tolle», so Bivetti. Und noch etwas, das speziell war: Es erfolgte dazumal keine einzige Einsprache gegen das Bauprojekt. «Das ist schon sehr eindrücklich. Heute läuft das anders,» blickt Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG fast schon neidvoll in die Blick in die Zukunft aus? Gehört der werden kann.

Wintersport bald - mit der klimabedingten immer höher wandernden Schneefallgrenze – der Vergangenheit an? Dr. Ulrike Lohmann, wohnhaft in Pontresina und Klimaforscherin an der ETH Zürich, sieht es in der Podiumsrunde pragmatisch. «Die aus Schneefallsicht sicheren Skigebiete, die man heute bereits hat und noch ein paar Jahrzehnte Bestand haben werden, muss man weiterhin erhalten. Neue Skigebiete hingegen zu erschliessen, ist utopisch.» Also bleibt die Hoffnung, dass auch das hundertjährige Jubiläum 70er-Jahre zurück. Und wie sieht der der Furtschellasbahn noch begangen

POSTA LADINA Mardi, 22 favrer 2022

# «Scha la societed as müda, as müda eir la lingua»

Gendrer ho in Svizra üna lungia tradiziun. Daspö ils ans ochaunta vain ill'administraziun ed eir i'l public resguardo il gender illa lingua scritta e discurrida. Intaunt s'ho però furmeda la discussiun che cha's fo per includer illa lingua eir persunas nonbineras u intersexuelas.

Adüna dapü persunas as identificheschan scu nonbiner. Que voul dir, ch'ellas nu's saintan ne scu duonna, ne scu hom. Sper las persunas nonbineras do que eir auncha persunas intersexuelas chi nu paun gnir quintedas tal gener feminin u masculin. Cun gendrer as voul resguarder ed includer quellas persunas illa lingua scritta e discurrida - que cun druver denominaziuns neutrelas da persunas e misters. Claudia Schmellentin es commembra dal «Rat für deutsche Rechtschreibung» – ün gremi chi s'occupa eir da quellas dumandas.

Gendrer nun es però ün fenomen da nos temp. Avaunt bgers ans gnivan druvedas illa lingua discurrida e scritta nempe suvenz be denominaziuns masculinas. Que s'ho müdo in Svizra al principi dals ans ochaunta culla discussiun intuorn il trattamaint eguel dad hom e duonna.

#### Includer e resguarder

«Nus vains già lönch üna tradiziun da gendrer», disch la germanista Claudia Schmellentin, «il Cussagl federel vaiva relascho da sieu temp cha las duonnas nu sajan resguardedas cun druver be la fuorma masculina.» Druver las fuormas masculinas e femininas es dimena sta-

## Ün gremi per la lingua tudas-cha

Il «Rat für deutsche Rechtschreibung» es daspö il december 2004 l'instanza per l'ortografia dal tudas-ch in scrit. El es gnieu incumbenzo cun quella lezcha da la Germania, Austria, Svizra, Tirol dal Süd, Principedi dal Liechtenstein e da la cumünaunza tudas-cha da la Belgia.

Il gremi consista da totelmaing 41 commembras e commembers. 18 derivan da la Germania, mincha vouta nouv da l'Austria e da la Svizra, e mincha vouta ün dal Principedi da Liechtenstein, dal Tirol dal Süd e da la cumünaunza tudas-cha da la Belgia.



Gendrer ho in Svizra già una lungia tradiziun. Daspo ils ans ochaunta vain ill'administraziun ed eir il public resguardo il gender illa lingua scritta e discurrida. Hozindi as voul que eir includer persunas nonbineras ed intersexuelas. fotografia: Daniel Zaugg

bilieu. Intaunt s'ho però furmeda la discussiun, che cha's fo per resguarder eir persunas nonbineras u intersexuelas. Scu cha la germanista declera, saja quella discussiun gnida da la Germania. «Il Tribunel constiziunel vaiva decis avaunt pochs ans cha saja da druver denominaziuns chi includan tuot ils genders, dimena eir quels chi nu's definischan scu feminin u masculin.»

Cul muvimaint dad LGBTQ+ hegian eir persunas nonbineras üna lobi e vöglian gnir udidas, uschè Claudia Schmellentin: «Eau chat important da tadler sün lur pretensiuns. Nus vains s-chaffieu üna granda binarited cun integrer illa lingua las fuormas femininas e masculinas. Uossa vains nus da tschercher fuormas cu cha's po includer e resguarder eir persunas nonbineras ed intersexuelas.»

#### «Gendrer es ün möd da statement»

Per fer que, es Claudia Schmellentin da l'avis, saja da pruver oura differentas fuormas e da musser toleranza viceversa. Differentas fuormas, impustüt illa lingua scritta, as cugnuoscha già tar l'uschè numno gendrer biner. «Intaunt es il punct dubel fich deraso. Tenor mieu savair vegn quel cugnuschieu il fuorma dal gendrer chi vela alura eir diversited».

melgder da programs d'identificaziun da la vusch. Que güda a persunas cun restricziuns dals sens per tadler texts», declera la linguista, «derasos sun però eir la staillina, la distanza cun l'uschè numneda «underline», il strich diagonel u las parantesas.»

Tenor Claudia Schmellentin po la fuorma dal gendrer in scrit eir esser ün möd per fer ün statement: «Al principi dals ans ochaunta haun cumbattieu feministas per üna lingua scritta genderbinera. Uschè ho la feminista tudas-cha Luise F. Pusch introdüt l'uschè numno «binnen-I» – dimena ün i grand traunter la denominaziun masculina e feminina, scu per exaimpel tal pled «LehrerInnen».

#### «Ün process chi düraro bgers ans»

Da chatter las fuormas cu cha's po gendrer illa lingua scritta es traunter oter üna da las incumbenzas dal «Rat für deutsche Rechtschreibung». Claudia Schmellentin es commembra da quel gremi chi observa la lingua: «Nus pudains però be der cussagls cu cha's pudess fer. A la fin decida il stedi sch'el voul druver il punct dubel u ün'otra

ufficielmaing per l'administraziun e per las scoulas.» Tenor ella es que però il pü pitschen problem: «Il problem saro da chatter eir illa lingua discurrida denominaziuns chi includan persunas nonbineras ed intersexuelas», managia la linguista, «e lo nu daro que püprobabel dapertuot üna

«Però», uschè la linguista, «scha la societed as müda, as müda eir la lingua. Que saro ün process chi düraro bgers ans». D'observer quel process es per ella fich interessant: «La glieud ho adüna fadia cun müdamaints da la lingua e tuots nu saron perinclets cun quistas müdedas. Ad es dimena eir important cha que do discussiuns.» Eir scha tenor Claudia Schmellentin saja da resguarder e d'includer persunas nonbineras ed intersexuelas, do que cunfins illa lingua: «Nus pudains müder l'adöver, ma la grammatica nu's lascha müder be uschè. Da s-chaffir per exaimpel ün nouv pronom nu funcziuness.» Ella agiundscha, chi detta i'l sistem da la lingua be tschertas pussibiliteds, «i'l ram da quellas pussibiliteds varons nus tuots da fer ün sforz per promouver la

#### Da la grammatica rumantscha a la tudais-cha

Claudia Schmellentin es creschida sü a Samedan. Zieva la scoula obligatorica ho ella frequento il seminari per magistras e magisters a Samedan ed a Cuira.

Traunter il 1990 ed il 1994 ho ella do scoula in püssas scoulas primaras, reelas e secundaras in Engiadina. L'an 2000 ho ella fat sieu licenziat in germanistica a l'Universited da Turich ed ho zieva lavuro dal 2000 fin il 2005 a l'Universited da Friburg e s'ho occupeda dal adöver da la grammatica i'l rumantsch grischun. Dal 2005 fin il 2009 d'eira Claudia Schmellentin scu professura per linguistica e didactica tudas-cha a la Scoul'ota da la Svizra dal nord-vest FHNW a Windisch in Argovia.

Daspö l'an 2009 maina ella la professura «Didactica tudais-cha e sias disciplinas» a l'institut pel s-chelin secundar I & II a la Scoul'ota per pedagogia da la Svizra dal nord-vest. Daspö il 2006 es Claudia Schmellentin eir commembra dal «Rat für deutsche Rechtschreibung».

#### **Arrandschamaints**

# «Wollen sie wippen» i'l Chastè da cultura

**Fuldera** In venderdi, ils 4 da marz, ha lö a las 20.15 i'l Chastè da cultura l'occurenza «Wollen sie wippen» cun Elisabeth Hart e Rhaban Straumann.

I'l toc da prelecziun s'inscuntran üna duonna tudais-cha ed ün hom svizzer sün üna plazza da gö. Pel prüm casualmaing, davo adüna darcheu. Cun distanza toccanta s'avizinan els a gronds temas e nu temman neir dumondas de-

licatas. In lur conversaziun survegnan uschè eir banalitats e clichés chafuollezza. Ma las duos persunas nu sun sulettas, eir la redschia discuorra cun els. Causa la situaziun da corona sun re-

servaziuns giavüschadas ed eir las masüras üsitadas. (protr.)

> Ulteriuras infuormaziuns suot: www.chastedacultura.ch

## **Concert virtuos e poetic-filosofic**

a las 17.00 illa baselgia ün concert da clavazin solo cul musicist Pervez Mody. El sunarà ouvras da Chopin e da

Pervez Mody es ün musicist chi pisseziuns culuridas cun ün'expressiun fer- cumparabel.»

**Sent** In dumengia, als 27 favrer, ha lö ma. El es cuntschaint sco maister interpret da las ouvras dad Alexander Skjarbin.

La cuntschainta pianista argentinsvizzra Martha Argerich disch da Mody: «Eu sun fascinada da sia ferma exrarà per una sairada da clavazin plain pressiun da sentimaints. El es un tensiun cun virtuosità ed interpreta- musicist extraordinari ed ün aritist in-

# Trais cumposiziuns in trais lös culturals

Clostra/Scuol/Sent «HAUS» as nommna ün proget musical-architeconic chi ha lö tanter ils 26 favrer ed ils 3 marz a Clostra, Scuol e Sent.

Ils trais cumüns – qua e là dal tunnel dal Vereina – vegnan rapreschantadas dürant quist temp las trais parts da la cumposiziun «HAUS» da Beat Gysin.

Quai sun: la «Hausmusik» in l'atelier Bolt a Clostra, l'«Architekturmusik» illas localitats da la Fundaziun Nairs a Scuol e «Lit Marveil» illa Grotta da cultura a Sent.

Na be tema e structura sun insolitas, eir las rapreschantaziuns svessa. Uschè resuna üna jada la musica sparpagliada in tuot il stabilimaint, ün'otra jada dodan ils aspectatuors la musica sur uragliers avierts chi permettan da dudir la musica sia sur ils uragliers sco eir dal viv. Adüna lessan ils organisatuors però ragiundscher, cha na be la musica po gnir percepida, dimpersè eir la geometria dals locals e l'acustica in quels.

Uschè sco cha ün stabilimaint po gnir inglüminà, dess quel in quist cas gnir resunà tras la musica. Il gö culs sentimaints va inavant: il public sezza davousvart ün vaider in tal il palc ed ils musicists as spievlan talmaing, cha'l public bainbod nu sa plü, che chi'd es real e che ficziuns. Ün otra jada chanta üna persuna - ün ad ün - per ün giast chi planin as gira sün üna sopcha movibla. Eir qua giouva darcheu l'orientaziun üna rolla principala.

Las rapreschantaziuns cumainzan in sonda, ils 26 favrer, in divers lös a Clostra. A partir da lündeschi, 28 favrer, han lö ils arrandschamaints eir i'l Center per art contemporana a Scuol/ Nairs. Al di da Chalandamarz as spostan las rapreschantaziuns a Sent ingio chi vain dovra tant il spazzi public in tuot cumün sco eir la Grotta da cultura sco palc. Il program prosegua sia a Nairs sco eir a Sent fin in gövgia, 3

A causa da plazza limitada vain cusgliada ün'annunzcha. Ulteriuras infuormaziuns, reservaziuns e tuot il program suot: www.studio-klangraum.ch.

Infuormaziun stradela regiunela www.strassen.gr.ch

POSTA LADINA | 7 Mardi, 22 favrer 2022

# «l's sto avair gugent la glieud e la regiun»

Davo tschinch ons al timun da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA banduna Martina Hollenstein Stadler l'organisaziun per la fin d'avuost. Quai ha comunichà la TESSVM in gövgia passada a las medias. La FMR ha vuglü savair da la directura che chi ha manà a quella decisiun.

Martina Hollenstein Stadler vaiva surtut als 1. da mai 2017 la plazza da directura da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Davo tschinch ons a Scuol ha Martina Hollenstein Stadler uossa dimena decis da bandunar la TESSVM per la fin d'avuost 2022. La FMR ha discurrü cun ella davart las radschuns per quella decisiun e seis plans pel futur.

#### FMR: Martina Hollenstein Stadler, che ha manà a la decisiun da bandunar davo tschinch ons la TESSVM?

Martina Hollenstein Stadler: Schi's fa quista lavur cun uschè blera paschiun sco eu, nu daja insè il dret mumaint per rafüdar. Da trar quista decisiun d'eira per mai perquai eir fich greiv. Ma eu n'ha lavurà uossa passa desch ons in posiziuns sumgliaintas e quai es stat ün temp fich intensiv. Perquai am n'haja decisa uossa ch'eu vuless far üna posa e forsa eir m'orientar in ün'otra direcziun. Dimena nu daja ün motiv special ch'eu am n'ha güst uossa decis da far quist pass.

Ella ha lavurà aduna aint il turissem ed ha güst manzunà ch'Ella as vuless magari orientar in ün'otra direcziun. Ha'La dimena vöglia da savurar ün oter ajer co adüna be quel dal muond dal turissem?

Forsa bain, ma eir il muond dal turissem es fich varià. Forsa ch'eu vegn a lavurar illa hotellaria, ma pel mumaint nun haja amo in vista nügli'oter e sco dit, faraja il prüm üna pitschna posa. A mai esa uossa important da dar dürant ils ultims ses mais amo plain ingascha-



Davo tschinch ons in sia funcziuna sco directura banduna Martina Hollenstein Stadler la regiun da vacanzas Engiadina Scuol/Zernez Samignun Val Müstair per la fin d'avuost. fotografia: Dominik Täuber

maint e da far üna buna surdatta dal timun. Davo guarda lura in che direcziun ch'eu giarà e che cha la vita am maina.

#### Ha'La ragiunt tuot quai ch'Ella laiva ragiundscher sco directura da la TESSVM?

Quai es üna greiva dumonda (ria). Tuot nu's riva mai da ragiundscher. Impustüt in connex cun la nouva carta da giasts vaina però pudü far ün grond pass, perquai cha quella carta d'eira fingià daspö blers ons ün tema illa regiun. Ma eir i'l sectur dal marketing digital ans vaina pudü sviluppar fich bain. Nus eschan eir landervi a posiziunar la destinaziun da vacanzas Engiadina Scuol Samignun Val Müstair sco destinaziun persistenta. Cun quel proget giaina in üna direcziun chi'd es importanta pel

futur da nossa regiun. Il tema dominant dals ultims duos ons es stat natüralmaing la pandemia. Ma eu craj ch'eir quel temp, saja quai a reguard la comunicaziun sco eir a reguard il management, vaina pudü survendscher fich bain sco regiun da vacanzas.

#### Daja alch ch'Ella vess gugent realisà chi nun ha però funcziunà?

Id existan dal sgüra progets chi's vaiva tut per mans, ma chi nun han lura funcziunà. I s'ha per exaimpel sün maisa adüna darcheu ideas per evenimaints chi's bada lura però cha la dumonda nun es avantman o cha la finanziaziun nu's lascha realisar. Quai es però eir una part da mia lavur. Minchatant as stoja provar oura alch, per optimala.

#### Che sun stattas las sfidas, ma eir las varts bellas, in Sia lavur sco directura?

La sfida in mia posiziun es dal sgüra cha nus vain trais differentas regiuns da vacanzas cun differents bsögns. Mincha regiun as stoja posiziunar differentamaing. Ma quai renda mia lavur eir fich interessanta. Fich bel vi da quista lavur es d'avair da chefar cun differenta glieud e da s'occupar da las differentas sportas cha nus offrin. Simplamaing da provar da far il meglder per la regiun da vacanzas.

Che stuvess Sia successura o Seis successur manar cun sai per portar inavant cun success la TESSVM?

badair ch'ün'idea nun es statta forsa Quai es greiv da dir. I nun es dit ch'üna successura o ün successur stopcha esser istess sco eu. Eu d'eira eir cumplettamaing otra co meis antecessur e nus vain tuots duos in differents möds fat bain nossa lavur. Eu sun da l'avis cha'l plü important saja da far quista lavur cun paschiun. Per rapreschantar autenticamaing üna regiun da vacanzas s'haja dad avair gugent la regiun e la

#### Restara'La colliada cun la regiun?

Colliada cun la regiuna restaraja dal sgüra. I'l meglder cas restaraja simplamaing quia. Il prüm stossa però guardar che pussibilitats chi's drivan per mai.

Intervista: Andri Netzer/fmr

# «Nus vain chattà nossas ragischs»

La band dad indie-rock «Tawnee» ha publichà l'eivna passada seis prüm album cul titel «Are you entertained?». La gruppa grischun-zürigaisa exista però fingià daspö desch ons. Avant co registrar seis prüm album ha «Tawnee» però stuvü chattar seis stil.

Melodias sfericas da guitarras, ritems da battaria e da bass captivants ed ün chant a duos vuschs chi's müda da passaschas quietas a passaschas plü dad otas. Cun lur rock modern chi's doda sün lur album da debüt «Are you entertained?» nun algorda plü bler a la musica da «Tawnee» d'avant desch ons.

Avant co registrar lur prüm album ha la band - chi consista dad Andrea Frey (chant e guitarra), Florian Heiniger (battaria) e dals duos Scuolers Elias Tsoutsaios (chant e guitarra) e Valentin Bezzola (bass) – davo duos müdamaints interns stuvü chattar il prüm darcheu seis stil.

#### Divers motivs pel retard

«Nos böt d'eira cha nos prüm album gniss perfet. Eir in desch ons vulain nus esser amo cuntaints cul resultat. Cul temp cha nus ans vain dat e culla pazienza cha nus vain gnü, vaina ragiunt

quai tenor nos avis», disch Elias Tsoutsaios, guitarrist ed ün dals chantadurs da «Tawnee». As chattada as vaiva la band dal 2012, da quel temp però amo sco trio e cun ün oter battarist. Fingià al cumanzamaint da lur carriera han els pudü festagiar divers success. Da nomnar sun dal sgüra lur concert al legendari Rock Oz'Arènes ad Avenches illa Svizra francesa o lur 33avel Top Pop Rumantsch da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR cul titel «Jamie» - üna ballada acustica rumantscha chi'd es gnüda sunada da diversas staziuns da radio illa Svizra ed es perfin rivada illas Top 40 da las i-Tunes Charts.

Perche haja dimena dürà desch ons fin cha lur album da debüt es gnü sün maisa? «Quai ha divers motivs», declera il guitarrist e chantadur, «dal 2014 es rivà Valentin Bezzola sco bassist pro la band e dal 2016 ha Florian Heiniger rimplazzà a Janic Sarott sco battarist.»

#### Trat a nüz la pandemia

Ch'els hajan lura dovrà ün mumaint per chattar lur stil - ün stil cul qual tuots quatter commembers pon as identifichar, uschè Elias Tsoutsaios. Els han dimena miss da la vart las guitarras acusticas e tut nanpro las guitarras electricas ed impizzà ils amplifichadurs. Al principi dal 2020 han els lura muossà fingià cun lur single «Untied» - chi's chatta dal rest eir sün l'album - in che direcziun stilistica ch'els vöglian ir. Istess ha-



La band «Tawnee». Da schnestra: Elias Tsoutsaios, Valentin Bezzola, fotografia: Monir Salihi Andrea Frey e Florian Heiniger.

ja dürà amo ulteriurs duos ons fin cha «Are you entertained?» d'eira pront per gnir lantschà.

«Na, plütschönch l'incuntrari», disch Elias Tsoutsaios a la dumonda obligata, avair sün l'album. Sperapro vaina eir cu-

scha la pandemia haja pisserà pel retard, «nus vain pudü trar a nüz quel temp per finir las registraziuns e decider che chanzuns cha nus vulain insomma

manzà a planisar la publicaziun.» Il guitarrist e chantadur agiundscha però, cha corona haja pisserà ch'els nun hajan plü pudü sunar concerts.

#### «Sco cha nus vain fat esa güst»

«Böt na ragiunt», ha dit l'eivna passada il bassist Valentin Bezzola cun ün surrier invers RTR a la dumonda, sch'els possan intant viver da lur musica. Quai d'eira stat avant tschinch ons nempe ün böt da «Tawnee». Han els forsa mancantà quella pussibilità al cumanzamaint da lur carriera cul success intuorn la chanzun «Jamie»? Elias Tsoutsaios disch: «Eu nu sa che chi mancaiva da quel temp per gnir plü cuntschaints. Ma eu craj cha uschè sco cha nus vain fat esa güst. Culla musica cha nus fain uossa vaina chattà nossas ragischs.» Sch'els pon uossa fichar pè illa scena da musica es greiv da dir, conclüda il guitarrist e chantadur, «plü important co da guadagnar raps culla musica es per nus però inamöd cha'l sunar insembel fetscha plaschair e cha nus possan divertir il public pro noss concerts.»

Il battaisem da lur debüt «Are you entertained?» nun es intant amo planisà. La prosma jada dudir dal viv a «Tawnee» as poja però als 5 da marz a Cuoira, i'l rom da «Chur unplugged» aint il Cuadro22. Andri Netzer/fmr

Vair eir: www.tawneemusic.com

**Engadiner Post** Dienstag, 22. Februar 2022

# Aussenseitersieg und Überraschungsgast Federer

Den über 13 000 Zuschauern, die sich am finalen Rennsonntag bei strahlendem Sonnenschein auf dem gefrorenen St. Moritzersee einfanden, lieferten Galopper, Traber und Skikjörer bei den jeweils höchstdotierten Rennen eine grandiose Show.

Allen voran der spanische 14:1-Aussenseiter Furioso unter dem Tschechen Vaclav Janacek, der den mit 100000 Franken dotierten 82. Grossen Preis von St. Moritz überlegen für sich entscheiden konnte. Im Grand Prix Genesis trabte Kiss Forever H.C. auf den ersten Rang.

Neuer «König des Engadins» wurde Jakob «Köbi» Broger auf Vienna Woods. Die begehrte Credit Suisse Skikjöring Trophy überreichte ihm Überraschungsgast Roger Federer.

#### Paukenschlag beim Flachrennen

Das Flachrennen begann mit einem Paukenschlag, denn die italienische Schimmelstute Lyrical wurde beim Verlassen der Startboxe reiterlos. Davon unbehelligt stürmte Tim Bürgin auf Autumn Twilight an die Spitze und führte bis in den letzten Bogen, wo er zuerst den spanischen Aussenseiter Furioso, dann den Galoppfavoriten Mordred und schliesslich auch Nubius an sich vorbeiziehen sah.

Auf der Zielgeraden setzte sich der Wallach Furioso dann deutlich ab und galoppierte einem überlegenen Sieg entgegen. Vier Längen dahinter setzte sich Mordred unter René Piechulek im Rennen um Rang zwei gegen Nubius



«King Roger» übergibt die Skikjöring Trophy Köbi Broger, dem «König des Engadins».

Foto: Swiss-Image, Andy Mettler

durch, der von Bauyrzhan Murzabayev geritten wurde. Mit dem 82. Grossen Preis von St. Moritz endete ferner die Karriere eines Champions: Der 27-jährige Jockey und Wahlschweizer Dennis Schiergen verabschiedete sich nach 12 Jahren im Rennsattel vom Pferdesport.

Trainer des siegreichen Furioso ist der Spanier Guillermo Arizkorreta Elosegui, der erstmals am White Turf teilnahm und in Madrid rund 75 Pferde betreut. Die meisten seiner Zöglinge bestreiten ihre Rennen in Spanien, doch mit seinen besonders begabten Galoppern zieht es ihn auch gerne ins Ausland. So konnte er 2015 mit Lateran Accord in Zürich-Dielsdorf den Grand Prix Jockey Club und im letzten Herbst in Baden-Baden zwei bedeutende Rennen gewinnen.

In den zwei weiteren Galopprennen dominierten die Schweizer Rennställe. Identified aus dem Stall Bärtschi gelang unter Dennis Schiergen im Sprint ein klarer Start-Ziel-Sieg. Der Schützling von Karin Suter-Weber nahm damit erfolgreich Revanche am zweitplatzierten Hakam, der ihn vor einer Woche noch bezwungen hatte.

In der abschliessenden 1800-Meter-Prüfung siegte der von Carina Schneider gerittene und von Miro Weiss in Urdorf trainierte Samurai nach einem packenden Duell ganz knapp vor dem Favoriten Enjoy Vijay.

#### Elfter Skikjöring-Titel für Broger

Das Skikjöring-Rennen entschied das Gespann mit Zugpferd Praetorius und Skifahrer Franco Moro eindeutig für sich. Zum «König des Engadins» ausgerufen wurde hingegen Köbi Broger mit Vienna Woods, dem nach seinem Sieg in der Vorwoche ein zweiter Platz zum Gewinn der Gesamtwertung reichte. Die Credit Suisse Skikjöring Trophy konnte Broger von Überraschungsgast Roger Federer in Empfang nehmen.

#### Zwei Siege für Woiton-Traber

In den beiden Trabrennen zeigten die Pferde von Besitzertrainerin Petra Woiton erstklassige Leistungen. Kiss Forever H.C. gewann den Grand Prix Genesis überlegen vor Doum Jenilou und Diva du Fossé, während im kleineren Trabfahren Stallgefährte Blackhawk seiner von den Stuten Cora du Châtelet und Daisy de la Vallée angeführten Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance

Während Kiss Forever H.C. von Stephanie Theiler gesteuert wurde, hielt bei Blackhawk Stephanies Vater Walter Theiler die Leinen in der Hand.

# Cologna mit würdigem Olympia-Abschluss

**Beijing 2022** Aufgrund der extremen Schlussrang. Eine Leistung, die keine Wetterverhältnisse wurde der 50-Kilometer-Wettkampf in Peking auf 30 Kilometer gekürzt. Ein Auftritt war dabei ein ganz besonderer: Der letzte Auftritt an Olympischen Spielen vom Münstertaler Dario Cologna. Nach einem missglückten 15-Kilometer-Wettkampf in der klassischen Technik zu Beginn der Spiele zeigte Cologna auf der Langdistanz einen beherzten Auftritt. Zwischenzeitlich lief Cologna sogar in der Spitzengruppe mit und positionierte sich als zweiter Schweizer auf dem 14.

Kritik, sondern hohe Anerkennung ver-

Der vierfache Olympiasieger zeigt, dass er als einer der ältesten Athleten im Feld nach wie vor auf höchstem Wettkampfniveau mitlaufen kann. Auch im Schweizer Lager ist man auf die Unterstützung von Cologna, beispielsweise in einem Staffelwettkampf, angewiesen. Der Münstertaler dürfte noch bei den kommenden Weltcup-Rennen zu erwarten sein, bevor er seine Karriere beenden wird.

#### Gasser und Hauser überzeugen im Europacup

**Snowboard** Für die alpinen Snowboarderinnen und Snowboarder standen in Bakuriani (Georgien) Europacup-Wettkämpfe auf dem Programm. Gefahren wurden dabei zwei Parallel-Riesenslaloms, wobei auch die Engadinerinnen Larissa Gasser und Ricarda Hauser zum Einsatz kamen. Beide Athletinnen erreichten in Bakuriani je zwei Top-Ten-Platzierungen und überzeug-

ten mit Konstanz. Larissa Gasser verpasste das Podest am ersten Wettkampftag als Vierte knapp. Am zweiten Wettkampftag fuhr die Athletin aus Madulain auf den 7. Schlussrang. Ricarda Hauser aus Scuol erreichte an beiden Wettkampftagen den 8. Rang. Die weiteren Wettkämpfe auf Europacup-Stufe finden am 5./6. März im österreichischen Lachtal statt.

# **Gantenbein verpasst Olympisches Diplom knapp**

**Beijing 2022** Gegen Schluss der Olympischen Spiele durfte das Schweizer Skicross-Team in Peking tolle Erfolge feiern. Bei den Männern gab es für Ryan Regez und Alex Fiva Gold und Silber. Bei den Frauen fuhr Fanny Smith im grossen Final als Dritte über die Ziellinie. Dieses Resultat wurde ihr jedoch aufgrund einer vermeintlichen Behinderung abdie Unterengadinerin Talina Ganten- Olympisches Diplom nur knapp. (faw)

bein. Als 9. der Qualifikation schied Gantenbein im Viertelfinal aus und zeigte sich danach im Interview enttäuscht. Sie hätte zweifellos mehr gewollt, schätze es aber auch, dass sie überhaupt dabei sein durfte, so Gantenbein. Beim letzten Weltcup-Rennen stürzte Gantenbein schwer, eine Olympiateilnahme war ungewiss. Gantenbein beenerkannt, was für viel Gesprächsstoff und det ihren olympischen Wettkampf auf Diskussionen sorgte. Mit dabei war auch dem 9. Rang und verpasste damit ein

## Ilaria Gruber ist U16-Schweizermeisterin

**Langlauf** Am vergangenen Wochenende wurden die Wettkämpfe der Schweizermeisterschaft für die Kategorien U14 und U16 in Davos ausgetragen. Ein Einzellauf in der klassischen Technik sowie ein Staffellauf standen dabei auf dem Programm.

Ilaria Gruber konnte in der nationalen Rennserie bereits zahlreiche Wettkämpfe für sich entscheiden und holte sich auch in Davos den Meistertitel bei den Mädchen U16. Das Podest durfte Gruber mit ihren Teamkolleginnen Nina Cantieni (2.) und Selina Faller (3.) teilen. Sie zeigten bei den nationalen Titelkämpfen ebenfalls sehr gute Leistungen und durften sich über Silber und Bronze freuen. Eine weitere Medaille gab es bei den Knaben U16 zu verbuchen. Maximilian Alexander Wanger klassierte sich auf Rang 2 und holte die Silbermedaille. Marchet Nesa verpasste das Podest lediglich um vier Sekunden und klassierte sich auf Rang 4. Auch Saskia Barbüda verpasste eine Medaille hauchdünn. Ihr fehlten bei den Mädchen U14 lediglich zwei Se-

kunden fürs Podest. Barbüda beendete ihren Wettkampf ebenfalls auf dem 4. Rang. Einen weiteren Top-Ten-Platz erreichte Nina Sofia Matossi als Siebte bei den Mädchen U14.

Beim Staffellauf werden die Teams der Regionalverbände jeweils nach der Rangliste vom Einzellauf zusammengestellt. Auch beim Staffellauf wussten die Engadinerinnen und Engadiner zu überzeugen. Bei den Mädchen schafften es die drei Oberengadinerinnen Nina Cantieni, Selina Faller und Ilaria Gruber zuoberst aufs Podest und freuten sich über die Goldmedaille bei den Schweizermeisterschaften im Staffellauf. Silber in dieser Kategorie holte sich Saskia Barbüda mit ihrem Team BSV 2. Gold sicherten sich auch die Knaben beim Staffellauf. Maximilian Alexander Wanger, Marchet Nesa und Robin Bläsi durften sich über den Schweizermeistertitel im Staffellauf bei den Knaben freuen. Für die Nachwuchsathletinnen und -athleten steht zunächst ein Wettkampf des regionalen BSV Nordic Cups auf dem Programm.

Am kommenden Sonntag findet auf der Lenzerheide der Volkslauf St. Cassian statt.

#### **Einzellauf Samstag**

Mädchen U14: 4. Saskia Barbüda (Lischana Scuol); 7. Nina Sofia Matossi (Alpina St. Moritz); 12. Emma van der Kaaden (Alpina St. Moritz); 20. Alena Camastral (Lischana Scuol); 30. Sara Staub (Alpina

Knaben U14: 12. Fabian Walther (Alpina St. Moritz); 21. Jon Nesa (Lischana Scuol)

Mädchen U16: 1. Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz); 2. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan); 3. Selina Faller (Piz Ot Samedan); 15. Sari Elena Egger (Piz Ot Sa-

schana Scuol); 4. Marchet Nesa (Lischana Scuol); 12. Jonas Bärfuss (Piz Ot Samedan)

#### Staffellauf Sonntag

Mädchen: 1.BSV 1: Nina Cantieni, Selina Faller, Ilaria Gruber; 2.BSV 2: Chiara Fröhlich, Saskia Barbüda, Lina Bundi; 3. ZSSV 1: Elena Frei, Zoe Felder, Leandra Schöpfer; 6.BSV 3: Nina Sofia Matossi, Emma van der Kaaden, Sari Elena Egger

Knaben: 1. BSV 1: Robin Bläsi, Marchet Nesa, Maximilian Alexander Wanger; 2. SROM 1: Pierre Maccagnan, Tanguy Ballay, Nolan Gertsch; 3. ZSV 1: Levin Kunz, Flurin Peter, Dimitri Krayenbühl; 5. BSV 2: Pablo Baselgia, Leonandro Lehning, Jonas



Die Siegerinnen der Schweizermeisterschaft U16: 1. Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz), 2. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan), 3. Selina Faller (Piz Ot Samedan).

Dienstag, 22. Februar 2022 Engadiner Post 9









Thomas Walther unterwegs (von oben links nach unten rechts): Orientierung seitens der Rennleitung, die Traber kommen auf die Rennbahn, Treffen mit Gästen der Gemeinde Pontresina auf der Turmterrasse.

Erstes Cüpli am Ende der Veranstaltung.

Fotos: Marie-Claire Jur

# «Das ist alles, nur keine Oneman-Show»

Der dritte White-Turf-Rennsonntag findet unter besten Bedingungen statt. Doch der verantwortliche OK-Präsident Thomas Walther entspannt sich erst, wenn der Anlass vorbei ist. Die EP/PL ist ihm auf Schritt und Tritt gefolgt.

MARIE-CLAIRE JUR

Es ist viertel vor neun Uhr in der Früh, ein Prachtssonntag kündigt sich über dem Engadin an, der auch der dritte Rennsonntag vom White Turf ist. Auf dem Renngelände bereiten sich die ersten Standbetreiber auf den zu erwartenden Besucherstrom vor, decken Tische ein oder legen Wolldecken auf Stühle. Etwas weiter weg, auf der Pferderennbahn, geht es etwas technologischer zu und her.

#### Analyse der Schnee- und Eisschicht

Hier wird mithilfe einer Drohne, die mit Dual-Wärmebildkamera ausgerüstet ist, das ganze Geläuf aus 35 Metern Höhe analysiert. Ihre Auflösung ist so gut, dass sie feuchte Stellen oder Risse in der Schneedecke entdeckt. Gleichzeitig fährt ein Zweierteam die Rennbahn ab und kann mit einem Georadar die Eisbeschaffenheit von prekären Stellen zentimetergenau «röntgen». Das ist für Thomas Walther, Präsident des Rennvereins St. Moritz und OK-Präsident vom White Turf, ein wichtiger Moment. Denn als Veranstalter der Pferderennen muss er wissen, wie es um die Rennbahn bestellt ist, ob die Pferderennen regulär ausgerichtet werden können. Entscheiden wird nicht er dies, vielmehr die Rennleitung aufgrund der Messungen, welche die ganze Renn-

bahn einbezieht. Unter den Schritten von Thomas Walther knirscht der Schnee, während er den ganzen Kurs abmarschiert. Rund 40 Zentimeter dick ist die Schneeschicht, das zeigt eine Probebohrung, die er an macht. «Diese Stelle ist okay, es kommt kein Wasser hoch», sagt er zufrieden und sinniert über den technologischen Fortschritt, der beim White Turf 2017 bei einer rissigen Stelle mit einem Bohrer gemacht wurde, als der Unfall eines Pferdes mit tödlichen Ausgang die Rennen überschattete. «Wir wissen heute dank diesen zum Einsatz kommenden Geräten viel besser Bescheid über die Eis- und Schneebeschaffenheit auf dem Renngelände. Das ist kein Vergleich mit früher.» Auch die Rennleitung läuft das Geläuf ab und ist sichtlich zufrieden mit dem Zustand der Rennbahn. Die Pferderennen werden normal stattfinden können. «Wenn die Rennbahn von der Rennleitung abgenommen ist, ist dieser Punkt für mich erledigt. Ich werde lediglich darüber informiert. Nur bei schwierigen Entscheiden bin ich involviert, weil ich als Veranstalter letztendlich über einen Abbruch der Veranstaltung mitentscheiden muss. Während alle interessierten und involvierten Kräfte über den News-Ticker informiert werden, dass die Rennbahn okay ist, nimmt sich Thomas Walther Zeit für einen Rundgang durch die Zeltstadt auf dem See, begrüsst alle Helfer und Helferinnen, die seinen Weg kreuzen, fragt bei jedem Stand nach «Ist alles okay? Braucht Ihr noch etwas?» Bei diesem Rundgang bleibt ihm Zeit für einen Kaffee im Stehen und den Kauf einer Flasche Apfelschorle. Es wird das einzige sein, was er im Verlauf der kommenden Stunden zu sich nehmen wird. Nichts mit Cüpli trinken die ganze Zeit. Das sollen die Gäste der Veranstaltung tun. «Ich bin Hotelier von Beruf und

verstehe mich als Gastgeber. Erst am Ende vom Nachmittag, nach der letzten Preisvergabe, werde ich an mein eigenes leibliches Wohl denken.» Bis dahin wird der OK-Präsident rund zehn Kilometer auf dem Gelände abgelaufen haben. Das hat er am zweiten Rennsonntag mittels einer Handy-App gemessen.

#### Informationen der Rennleitung

Es ist inzwischen 10.15 Uhr. Eine Stunde vor dem ersten Rennen orientiert die Rennleitung gemäss Reglement über den Zustand des Geläufs, aber auch über Nichtstartende, etwaige Spätankommende, Verschiebungen von Startzeiten. Alle, die mit den aktuellesten Informationen versorgt sein müssen, vom Stallburschen bis zum Trainer, vom Türsteher bis zum Security Chef, vernehmen von den Rennleitungsmitgliedern die wichtigsten News. Die Rennen können ganz regulär stattfinden, das freut die Anwesenden. Auch Thomas Walther ergreift das Mikrofon an der Stehsitzung. «Es sieht nach einem tollen Tag aus, Danke für Ihren tollen Einsatz. Bleiben Sie gesund und geniessen Sie den Tag heute.»

Bis das erste Rennen startet, hat der OK-Präsident noch Zeit für die Fortsetzung seines Rundgangs, geht ins VIP-Zelt und grüsst die Mitarbeitenden an der Bar, im Service und in der Küche, die auf Hochdruck arbeiten, denn bald wollen die Veranstaltungsbesucher und geladenen Gäste betreut sein. Draussen auf dem Gelände zieht derweil der Besucherstrom auf. Es bilden sich schon erste Schlangen vor den Wettschaltern. Um 11.15 erfolgt der Start zum ersten Trabrennen, das Thomas Walther von der Sponsorenterrasse des Turms aus verfolgt. Er fiebert sichtlich mit. Nicht weil er auf ein bestimmtes Pferd gesetzt hätte - «etwas Geld fürs Wetten habe ich meinen Kindern gegeben» -, sondern weil er den Pferdesport und die Wettkampfstimmung liebt. Vor allem aber liege es ihm am Herzen, dass dieses erste Rennen wie auch die anderen fünf, die noch folgen werden, ohne Zwischenfälle und ohne Unfall über die Bühne gehen werden. Das erste Rennen ist durch, der Sieger steht fest, und Walther begibt sich in Richtung Siegerehrungsbühne, wo nach jedem Rennen die Preise übergeben werden. Dazu gehört auch das obligate Fotoshooting, an dem der OK-Präsident nicht fehlen darf.

#### Rennen, Ehrungen, Händeschütteln

Zwischen den Ehrungen und dem Start des nächsten Rennens bleibt Zeit fürs Händeschütteln und einen kurzen Schwatz mit den Veranstaltungsbesuchern. Auch die eine oder andere Frage hat er am Handy zu beantworten und muss für den Gemeindepräsidenten von St. Moritz auch kurzfristig noch eine offizielle White-Turf-Jacke organisieren. Schliesslich wird Christian Jott Jenny den Grossen Preis von St. Moritz übergeben. Dass er dies in einer gelben Windjacke tut statt im offiziellen White-Turf-Königsblau ist ein No-Go. Auch um einen anderen VIP-Gast wird sich Walther noch persönlich kümmern. Er begrüsst Tennis-Ass Roger Federer, welcher den Grand Prix der Credit Suisse übergeben wird, den Siegespreis für das Skikjöring. Um bis zu ihm zu gelangen, muss auch Walther von kontrollierenden Bodyguards und Security-Männern durchgelassen werden. Mehr als ein kurzes Gespräch mit dem prominenten Überraschungsgast und ein Fotoshooting liegt zeitlich nicht drin, dazu lässt der eng getaktete Wettkampfrhythmus keine Zeit.

#### Nervenaufreibendes Skikjöring

Walther wird zusehends nervöser, denn seine Tochter Valeria Walther ist eine von fünf Startenden am Skikjöring-Rennen. «Es kann immer etwas passieren. Das Wichtigste ist für mich, dass meine Tochter und natürlich alle anderen Startenden heil die Ziellinie überqueren». Doch so weit wird es nicht kommen, denn ausgerechnet Atlantico, das Pferd seiner Tochter büchst noch vor seiner Ankunft im Führring aus. Die Rennen sind unterbrochen, bis der Humanmediziner und die Tierärztin wieder zurück auf dem Wettkampffeld sind. Der Vorfall ist glimpflich abgelaufen. Doch das Skikjöring wird ohne die pferdelos gewordene Valeria Walther gestartet.

#### 13 000 Menschen im Genussmodus

Thomas Walthers Hemd ist durchgeschwitzt, von der Aufregung um seine Tochter wie von den frühlingshaften Temperaturen. 13000 Personen halten sich inzwischen auf dem See auf, verfolgen die Pferderennen, geniessen das Bad in der Menschenmenge oder an einem sonnigen Plätzchen. Schöner könnte ein Rennsonntag nicht sein. Inzwischen ist es 16.30 Uhr. Die Rennen sind durch, die Siegerehrungen auch. Thomas Walther ist zufrieden. Sichtlich erleichtert gönnt auch er sich jetzt in der VIP-Bar, die sich laufend mit Helfern und Helferinnen füllt, ein Glas Champagner. «Es werden 400000 Pferderennen auf der Welt organisiert, aber es findet nur eines an drei Rennsonntagen auf einem gefrorenen See statt, nämlich das in St. Moritz. Ich bin dankbar, diese Tradition fortführen zu dürfen. Aber das ist alles, nur keine One-Man-Show. Dieser Anlass kann nur dank vieler Menschen, die ihm wohlgesonnen sind, durchgeführt werden. Zu diesen gehören rund 200 Personen, die sich Jahr für Jahr vor Ort einsetzen, viele davon ehrenamtlich.»

**Engadiner Post** Dienstag, 22. Februar 2022



Peter (Alexander Moitzi, im Bild sitzend) ist schon anzusehen, wie das aufgezwungene Gespräch und die impertinente Art von Jerry (Alexander Albrecht) ihn quälen.

Foto: Mayk Wendt

# Bitter, diese Zoogeschichte

**Alexander Albrecht und Alexander** Moitzi sind die einzigen Figuren im sozialkritischen Theaterstück «Die Zoogeschichte». Die beiden jungen Vollblutschauspieler liefern derzeit im «Kaninchenbau@Vivai Club» im Hotel Steffani ein Meisterstück schauspielerischen Könnens ab.

Das Stück ist nicht weltbekannt, abergilt als hohe Kunst in der Theaterwelt. Die Namen der Akteure sind es auch nicht – noch nicht. Das möge sich ändern. «Die Zoogeschichte», ein Einakter, stammt aus der Feder von niemand Geringerem als dem Autor weltbekannten Beziehungsdramas «Wer hat Angst vor Virgina Woolf», US-Schriftsteller Edward Albee, und ist sein 1958 auf dem New lingswerk. Das Stück spielt im New ter an. «Ja, ja, da hinten, hinter dem See Yorker Central Park auf einer Park- ist der Bahnhof», antwortet Peter, aus bark. Die russische Regisseurin Lio- seiner Beschäftigung herausgerissen. udmila Meier-Babkina verfrachtet die Jerry sieht, wie Peter an seiner E-Zigaret-

beiden Akteure in ihrer Inszenierung auf eine Bank am Zürichsee, das Bühnenambiente im «Kaninchenbau» im Hotel Steffani in St. Moritz wirkt intim, so, wie es auch die Atmosphäre von einem Kammerspiel verlangt.

#### **Der Szenenauftakt**

Eine Parkbank. Ein geschmackvoll gekleideter, distinguiert wirkender Mann in seinen wohl Mittvierzigern nimmt Platz, breitet sich aus, nimmt seine Lektüre hervor, deponiert sein Etui mit der E-Zigarette neben sich. Peter. Zu ihm stösst ein «komischer Vogel». Schlotterhose, wohl länger nicht geschnittenes, unangenehm pomadig glänzendes, zurückgekämmtes Haar, dem man von weitem ansieht, dass er nicht gut riechen kann. Schnauzer. Vornüber gebeugte Schultern. Er schleicht um die Parkbank herum. Jerry.

«Ich komme gerade vom Zoo, dann bin ich in Richtung Süden gegangen, Richtung Bahnhof, das ist doch richtig, Yorker Broadway aufgeführtes Erst- Richtung Bahnhof?», quatscht Jerry Pe-

te herumfingert. «Also, davon können Sie Zungenkrebs kriegen, oder Lippenkrebs, wie Hesse, dem hat man deswegen den ganzen Kiefer rausgerissen.» «Wie bitte?», steht Peter auf der Stirn geschrieben. Das leichte Unbehagen von Peter bleibt stumm, aber spürbar. Was mischt sich dieser schmierige Typ in Angelegenheiten, die ihn rein gar nichts angehen?

## Jerry, ein impertinenter Typ

Jerry: «Stört es Sie, wenn ich Ihnen ein paar Fragen stelle? Eigentlich rede ich in letzter Zeit nicht so oft. Aber ich habe das Bedürfnis, mich mit jemandem zu unterhalten. Und dazu eignet sich nicht jeder.» Peter: «Dann bin ich also wohl heute Ihr Versuchskaninchen?» Jerry: «Ich komme gerade aus dem Zoo.» Das sagte er doch schon. Irritiertes Empfinden beim Zuschauer.

«Das mit dem Zoo, das kommt heute Abend bestimmt im Fernsehen», insistiert Jerry und fragt weiter. «Haben Sie einen Fernseher?» «Ja.» «Hadiesem dahergelaufenen Kerl über-

sich der aufmerksame Zuschauer er-

Jerry: «Sie wollten doch bestimmt lieber einen Buben. Jeder Mann wünscht sich doch einen Buben. Aber vielleicht haben Sie ja keinen zeugen können.» Das ist ja wohl eine bodenlose Frechheit. Und endlich, endlich reagiert Peter: «Das geht Sie doch gar nichts an.»

Völlig unbeeindruckt fährt Jerry fort: «Stört Sie doch nicht, wenn ich Ihnen noch ein paar Fragen stelle?» Und wieder gibt Peter Auskunft, lässt sich von Jerry entlocken, was er im Jahr verdient, 190000 Franken, dass er in einem Verlag arbeitet, dass er ein schönes Zuhause am Zürichsee hat.

#### Gemeingefährliche Gesprächstaktik

Jerry ist mit seiner höchstmanipulativen Gesprächstaktik sehr zufrieden. «Na, Sie, geht doch.» Und fährt fort: «Also, ich wohne am Stadtrand in einem kleinen Zimmer, dazwischen ist so'ne Papptrennwand, da wohnt 'ne ben Sie auch eine Frau und Kinder? schwarze Tunte. Der zupft sich immer «Ja, zwei Mädchen.» Wieso gibt Peter die Augenbrauen und geht ständig auf die Toilette.» Peter beisst wieder an: haupt so bereitwillig Auskunft, fragt «Und warum wohnen Sie dort?»

Jetzt übernimmt Jerry, dem Alexander Albrecht durch seine beeindruckend gesprochenen monologisch angelegten Textpassagen und mimische Ausdruckskraft enorme Bühnenpräsenz verleiht, vollends die Herrschaft über dieses Gespräch, während Peter, ebenso hervorragend von Alexander Moitzi in stoischer Stummheit gemimt, zusehends in eine Art Lethargie zu verfallen scheint.

Aber dann durchschaut Peter Jerrys verstörendes Spiel, erkennt, wie Jerry seine Verwundbarkeit vorführt und dabei seine eigene leugnet. Lautstark und mit vollem Körpereinsatz wehrt sich Peter gegen Jerrys körperliche Attacke. Und dennoch bringt Jerry Peter dazu, seinen perfiden Plan umzusetzen ...

Zwei grossartige junge Schauspieler zeigen in einem überaus anspruchsvollen und textintensiven Theaterstück ihr Zeug als Charakterdarsteller. Und dass sie bereit sind für die grossen Bühnen dieser Welt. Birgit Eisenhut

Weitere Vorstellungen vom 24. bis 26. Februar. Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr im Kaninchenbau@VIVAI CLUB, St. Moritz. Tickets über https://booking.stmoritz.com/de/ things-to-do/die-zoogeschichte.

# Juelich gewinnt ältesten Wintersport-Wettkampf

**Skeleton** Mehr relaxen und glücklich lächeln als Nikolas Juelich aus Champfèr kann ein Cresta «Rider» wohl kaum. Vor wenigen Minuten hatte ihm die britische Adlige, HRH Sophie, Countess of Wessex (Ehefrau von Prince Edward) die begehrteste Trophäe des Cresta Run, die legendäre «Grand National Trophy» in der übervollen Sunny Bar im Kulm Hotel überreicht.

Wenige Stunden zuvor an diesem Samstagnachmittag war oben am Top-Start den verschiedenen potenziellen Siegeskandidaten das Lächeln etwas vergangen, denn nach zwei Läufen führte Seriensieger Lord Clifton Wrottesley (53) das Teilnehmerfeld von zweitplatzierten Niko Juelich, der mit «Grand National Trophy». der Nummer 1 in den dritten Lauf star-

ferenz von 0,24 Sekunden aufholen und noch einen Zacken mehr zulegen, um zu gewinnen. Juelich riskierte alles, fuhr im «Shuttlecock» eine sehr hohe Linie und riskierte so, aus der Bahn geworfen zu werden. Mit letzter Kraft konnte er den «Toboggan» in die nächste Kurve steuern. Mit einer Zeit von 51,53 Sekunden forderte so Juelich seinen direkten Kontrahenten Wrottesley heraus, der mit Nummer 19 den dritten Lauf in Angriff nahm. Nach einer nicht perfekten Fahrt blieb bei Wrottesley die Zeitmessung bei 52,22 Sekunden in Celerina stehen. Mit einer Differenz von 0,45 Sekunden sicherte sich der Engadiner Niko Juelich zum 21 Fahrern an. Der Druck auf den dritten Mal nach 2018 und 2019 die

Der Brite Rollo Hoare landete als Drittete, war hoch, denn er musste die Difter auf dem Podest. In den «Top Ten»

klassierten sich alle vier in diesem besonderen Rennen gestarteten Einheimischen. Rocco Pitsch auf dem sensationellen 6. Rang mit nur 1/100 Sekunde Vorsprung vor Neumitglied Enrico Nani aus St. Moritz auf Rang 7. Auf Rang 10 fuhr Alex Schmidt (53) aus St. Moritz. Am berüchtigten «Shuttlecock» landeten zwei Fahrer im Stroh.

«Es ist ein unbeschreibliches Gefühl. Ich bin superhappy, dass ich das erste Mal drei grosse Titel in der laufenden Saison nach Hause bringen konnte», sagte Niko Juelich kurz nach Rennende im Clubhaus. Am «Grand National» fahren alljährlich Mitte Februar immer nur die besten 21 «Rider» mit, so wie am ersten Rennen 1885. Dieses Rennen ist weltweit der älteste Wintersport-Event, der noch heute ausgetragen Giancarlo Cattaneo



Nikolas Juelich mit der «Grand National Trophy», die ihm ein Mitglied des britischen Hochadels überreichte. Foto: fotoswiss.com, Giancarlo Cattaneo

Dienstag, 22. Februar 2022 Engadiner Post 11



#### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post** 

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

# Paul Koller

25. Februar 1936 – 13. Februar 2022

Von 1981 – 2020 war Paul Koller Verwaltungsrat und Präsident der Planüra Wohnbau AG. Bis zuletzt hat er sich mit grossem Einsatz für den Erhalt von günstigen Wohnungen für die Einheimischen eingesetzt.

Seinen Gerechtigkeitssinn und seine Grosszügigkeit werden wir sehr vermissen.

Voller Zuneigung, Respekt und Dankbarkeit erinnern wir uns an Paul.

Planüra Wohnbau AG und Verwaltung

Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.

Psalm 31,6





# Engadiner Post POSTA LADINA





**Engadiner Post** 



# Klein und verspielt, aber vergänglich

Mal stehen sie in der kanadischen Provinz Manitoba, mal im polnischen Zakopane: die grössten Schneelabyrinthe der Welt. Der eine weisse Irrgarten wurde beispielsweise 2019, der andere 2021 auf Flächen von weit über 2000 Quadratmetern und mit allerlei technischer Gerätschaft erstellt. Nicht ganz billig zwar, dafür einen kurzzeitigen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde auf sicher und eine willkommene Touristenattraktion obendrein.

All dies scheint die unbekannte Schöpferin oder den nicht minder unbekannten Schöpfer des kleinen Schneelabyrinths in Zernez nicht gekümmert zu haben. Weshalb auch? Ein Schneelabyrinth wie jenes, das unlängst auf der Wiese hinter der reformierten Winterkirche San Bastian in Zernez zu sehen war, kommt so lieblich verspielt, schnörkellos einfach und überraschend schön daher, dass keine Superlative nötig sind, um als gelungene Winteraktion sozusagen als Aktion des Augenblicks in der Erinnerung all jener nachzuhallen, die das Schneelabyrinth entdeckt und vielleicht auch begangen haben. Wer immer auch das Schneelabyrinth in den Schnee gestampft hat, wusste wohl nur zu gut, dass eines grossen wie kleinen Schneelabyrinthen gemein ist, nämlich deren Vergänglichkeit. (jd)

Foto: Jon Duschletta

#### Anzeige



# MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

23. Februar 2022
SPARROWRROTHERS

BROTHERS
Hotel Alte Brauerei

**Stil:** Swing / Blues / Jazz / Soul / Rock'n'Roll **Uhrzeit:** ab 19.00 Uhr **Tel.:** +41 81 832 18 74

Freier Eintritt

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

#### WETTERLAGE

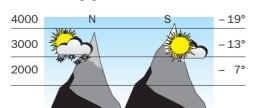
Die Alpen liegen in einer sehr straffen, nördlichen Strömung, mit der sich an die Alpennordseite feucht-kalte Luftmassen anstauen und für einen veränderlichen Wetterverlauf sorgen. An der Alpensüdseite dominiert bei stürmischem Nordföhn hingegen Sonnenschein das Himmelsbild.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Mit Nordföhn von Süden her zunehmend sonnig! Der Tag startet allgemein stark bewölkt, und es kann vorerst noch bis in die Täler zu Schneeschauern kommen. Dabei weht ein starker, in den Südtälern auch stürmisch-böiger Nordwind. Mit diesem beginnen die Wolken schon bald aufzulockern, und es stellen sich von Süden her zusehends trockene sowie sonnige Verhältnisse ein. Im Engadin behaupten sich dichtere Wolken noch länger in den Tag hinein, aber auch hier klingen letzte Schneeschauer schon bald ab. Am Abend ziehen aus Norden neue Wolken auf.

#### BERGWETTER

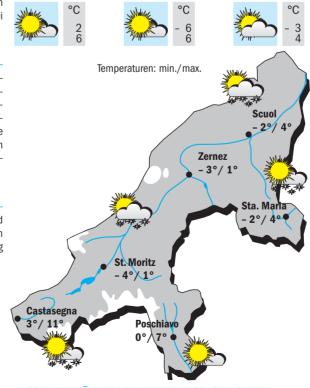
Mit dem starken, in den klassischen Nordföhnschneisen stürmischen Wind befreien sich die Gipfel vor allem südlich des Inns von Wolken und letzten Schneeschauern. Nördlich des Inns werden diese noch länger in den Tag hinein an die Berge gestaut. Überall ist winterliche Kälte vorherrschend.



#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR



# AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



#### Veranstaltungen

# La bibgia, die Bibel

Cinuos-chel Die Bibel ist das meistverkaufte Buch auf der Welt und wohl auch das Buch, von dessen Inhalt, Entstehung und Geschichte die wenigsten Bescheid wissen. In einer ungezwungenen Art werden einige biblische Texte genauer unter die historisch kritische Lupe genommen. Aus welcher Zeit stammt der Text, wer war am Aufschreiben interessiert, wie gelangte der Text in die Bibel? Die Anlässe finden an den Sonntagen 27. Februar und 6. März von 17.00 bis 18.30 in der sela polivalenta in Cinuos-chel statt.

Anmeldungen bei Romedi Arquint unter 079 455 36 57. (Einges.)

# Auf den Spuren der Künstler im Val Fex

Sils Am Donnerstag, 24. Februar um 17.30 Uhr referieren Mirella Carbone und Joachim Jung in der Offenen Kirche in Sils. Der Vortrag lautet «Val Fex - im Spiegel von Literatur und bildender Kunst». Wegen seiner einmaligen landschaftlichen Schönheit war das Fextal bereits im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel für die St. Moritzer Kurgäste und zog Künstler in seinen Bann, zum Beispiel Conrad Ferdinand Meyer, Karl Kraus, Kurt Tucholsky, Samuele Giovanoli, Ernst Rinderspacher und Claudio Abbado. Der Vortrag folgt deren Spuren, geht dabei aber auch auf die besondere Siedlungsgeschichte des Tals sowie auf einige Fexer Persönlichkeiten ein, die die Physiognomie ihrer Heimat mitgeprägt haben. (Einges.)

# Jeder Tropfen zählt

Weitere Informationen unter www.sils.ch/events.

**Samedan** Ohne Blut kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus. Einem Grossteil der Bevölkerung ist nicht bewusst, wie wichtig Blut und damit das Blutspenden ist. Deshalb ist es nicht nur wichtig, dass man selber spendet, sondern dass man auch andere zum Spenden motiviert. Dies gilt insbesondere auch in dieser Zeit. Diese Gelegenheit gibt der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden mit der Blutspendeaktion am Mittwoch, 23. Februar von 17.00 bis 19.30 Uhr in der Sela Puoz, Samedan. (Einges.)

# Daniel Borovitzky konzertiert

Sils Der junge Pianist russischer Herkunft, Daniel Borovitzky, spielt am Mittwoch, 23. Februar um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils je ein Meisterwerk aus Klassik, Romantik und russischer Moderne. Nach einer Haydn-Sonate und Beethovens Bagatellen steht Sergei Prokofievs 8. Klaviersonate von 1944 auf dem Programm. Der junge Künstler hat bereits ein internationales Palmarès an Auszeichnungen und kammermusikalischen und solistischen Auftritten aufzuweisen und ist auf dem Weg zur pianistischen Weltelite. Weitere Informationen unter www.sils.ch/events.